

# Eine gezielte Frühförderung ist viel wichtiger

Leserbrief DeWeZet 03.08.2010

**Zu: „Gegen den Wind“, vom 20. Juli**

Herr Urschel lobt in seinem Leitartikel, als Vorbild für die Bemühungen der meist links ausgerichteten Landesregierungen das bisher so erfolgreiche Drei-Säulen-Modell (siehe Bayern und Baden-Württemberg) abzuschaffen, das skandinavische Modell, das laut Pisastudie am besten abgeschnitten habe. Dänemark ist dafür aber ein schlechtes Beispiel. Es steht auf Platz 19 der Pisastudie. Dort gehen die Schüler gemeinsam bis zur neunten Klasse zum Unterricht. Wie passt das zusammen?

Es ist ganz sicher ein großer Nachteil des föderalen Systems, dass jedes Bundesland (wir haben 16!) nach der vorherrschenden ideologi-

schen Ausrichtung sein Schulsystem aufbauen kann. Wohin das im Einzelfall führen kann, beschreibt der schöne Satz: „Vater versetzt, Kind bleibt sitzen!“

Man kann es drehen und wenden, wie man will: Kinder sind nun mal verschieden und durch Einheitsschulen nicht auf hohe Lernergebnisse zu bringen. Dafür gibt es nicht einen Beleg. Diese linksorientierten sogenannten „Bildungsreformer“ versuchen, gesellschaftspolitische Veränderungen im Sinne von „sozialer Gerechtigkeit“ durchzudrücken. Das Gymnasium wird diffamiert als „Klassenschule des Bürgertums“. Dahinter steht der Angriff auf das Konzept des sozialen Aufstiegs durch Anstrengung und Leistung. Viel wichtiger als

längere gemeinsame Lernjahre in großen heterogen zusammengesetzten Klassen sind andere Voraussetzungen, nämlich gezielte Frühförderung aller Kinder in Kitas und Vorschulen und damit auch Förderung der Familien, in denen die Kinder nicht entsprechend „erzogen“ werden können. Kleinere Klassen, die mehr Einzelförderung begünstigen, besseren, auf Lernanforderung und Lernleistung bezogenen Unterricht bis hin zum Abitur, wenn die individuellen Voraussetzungen vorhanden sind. In diesem Sinne jedem Kind gerecht zu werden, das wäre das Bildungsziel, dem jede Reform dienen sollte, frei von ideologischen Strukturen.

**Dr. Joachim Freund,**  
Hameln